

CBB Hochschulwesen

Deutschland

Technische Universität <DRESDEN> / Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

BIOBIBLIOGRAPHIEN

- 05-2-384** ***Die Professoren der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden und ihrer Vorgängereinrichtungen 1814 - 2004*** / hrsg. von Caris-Petra Heidel und Marina Lienert. [Hrsg. im Auftr. des Dekans der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus und des Vorstandes des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der TU Dresden]. - München : Saur, 2005. - 234 S. ; 25 cm. - ISBN 3-598-11720-5 : EUR 68.00
[8664]

Die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden läßt keine Gelegenheit aus, an eigene Jubiläen und solche ihrer Vorgängereinrichtungen (zurück bis zum 1748 gegründeten Collegium Medico-chirurgicum) mit Publikationen zu erinnern.¹ Die vorliegende entstand aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestags der Einrichtung der Fakultät am 7. September 1954 und stellt die verstorbenen, emeritierten und noch aktiven Professoren in 265 (wenn sich der Rezensent nicht verzählt hat) Kurzbiographien vor, von denen die Masse auf die letzten beiden Gruppen entfällt, auf deren Mitteilungen die einheitlich strukturierten Biobibliographien beruhen: Name, Geburts- und ggf. Todesdatum und -ort, Ausbildung und fachliche Karriere, dazu - in kleinerer Type am Schluß der Artikel - Angaben zu den *Arbeits- und Forschungsschwerpunkten, Ausgewählte Publikationen, Aktive Mitarbeit in Gremien und Gesellschaften sowie Ehrungen und Auszeichnungen*. Dieser dritte Teil für die *Medizinische Akademie und Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus* (S. 47 - 234) für die Zeit ab 1954 ist der bei weitem längste. Die beiden vorangehenden Teile für die *Chirurgisch-medicinische Akademie 1814/15 - 1864* (S. 13 - 28) und die *Vorläufereinrichtungen seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1954* (S. 29 - 46) sind mit 21 bzw. 26 Biographien wesentlich kürzer, wobei die Struktur der Artikel denen im dritten Teil entspricht, nur daß hier zu den genannten Rubriken als letzte häufig noch die für die *Sekundär-Literatur* tritt. Gleich die zweite Biographie des ersten Teils gilt dem Namenspatron Carl Gustav Carus (1789 - 1869), dessen Leistungen jenseits der Naturwissenschaften und der Medizin auf den denn doch inadäquaten Schlußsatz reduziert ist: „Hinzu kommt sein Bemühen, der Welt auch künstlerisch-emotional beizukommen und ein hieraus resultierendes

¹ Die Anlässe erwähnt der Dekan der Fakultät in seinem Vorwort ohne sich die Mühe zu machen, die Titel der Publikationen zu nennen.

bedeutendes bildkünstlerisches Schaffen“ (der Rezensent hatte zufällig am Tag, als er diese Besprechung verfaßte, mehrere Gemälde von Carus in der Stuttgarter Staatsgalerie angeschaut). Die folgende Biographie gilt Johann-Ludwig Choulant, der als einer „der frühesten und bekanntesten Vertreter der ... modernen philologisch-kritischen Medizingeschichtsschreibung“ gewürdigt wird. Daß bei beiden in der Rubrik *Literatur* die ihnen gewidmeten Artikel in der **ADB** (Carus und Choulant) bzw. der **NDB** (Carus) nicht zitiert werden, ist unverständlich, zumal diese Werke in den anderen Biographien des ersten Teils sehr wohl, wenn auch nicht durchgängig berücksichtigt werden; daß bei den Literaturangaben Siglen verwendet werden, die nirgends aufgelöst sind (ein Abkürzungsverzeichnis fehlt), spricht nicht für besondere Sorgfalt. Den drei Professorenkatalogen gehen jeweils knappe Einleitungen zur Geschichte der Institutionen voran.²

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² Die medizinischen Einrichtungen sind auch in den beiden folgenden Publikationen berücksichtigt, von denen die erste reich bebildert ist: **Geschichte der Technischen Universität Dresden in Dokumenten und Bildern** / [Hrsg.: Günther Landgraf. Autoren: Matthias Lienert ...]. - Dresden : Technische Universität. - 29 cm. - (Veröffentlichung der Technischen Universität Dresden) [5022]. - Bd. 1. Von der Technischen Bildungsanstalt (1828) zum Königlich Sächsischen Polytechnikum (1871), unter Einbeziehung von sächsischen Bildungseinrichtungen, die heute zur Universität gehören. - 1992. - 62 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-86005-126-1. - Bd. 2. Wissenschaft in Dresden vom letzten Drittel des 19. Jahrhunderts bis 1945. - 1994. - 159 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-86005-140-7. - Bd. 3. Zur Wissenschaft in Dresden nach 1945. - 1996. - 116 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-86005-172-5. - Rez.: **IFB 99-B09-597**. - **175 Jahre TU Dresden** / hrsg. im Auftrag der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. von Reiner Pommerin. - Köln [u.a.] : Böhlau. - 25 cm [7646]. - Bd. 1. Geschichte der TU Dresden 1828 - 2003 / Reiner Pommerin. - 2003. - XI, 452 S. : Ill. - S. 375 - 452 Bibliographie zur Geschichte der TU Dresden. - ISBN 3-412-02303-5 : EUR 24.90. - Bd. 2. Wissenschaft und Technik : Studien zur Geschichte der TU Dresden / hrsg. von Thomas Hänseroth. - 2003. - IX, 308 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 3-412-02403-1 : EUR 34.90. - Bd. 3. Die Professoren der TU Dresden 1828 - 2003 / bearb. von Dorit Petschel. - 2003. - IX, 1089 S. - ISBN 3-412-02503-8 : EUR 49.00. - Rez.: **IFB 04-1-268**. - Dieser dritte Teilband dürfte auch sämtliche im hier besprochenen Professorenkatalog behandelte Namen enthalten, doch sind die Angaben dort auf die reinen Daten des Curriculum vitae beschränkt und dazu wählen die Personalbibliographien stärker aus.